

SIA Jahresbericht 2015

Netzwerk Frau und SIA

Präsidium: Beatrice Aebi, Architektin/Stadtplanerin, Zürich

Vizepräsidium: Marianne Baumgartner, Architektin, Zürich

Vorstand: Beatrice Aebi, Arch., Marianne Baumgartner, Arch., Melanie Franko, Arch., ZH; Suzanne Marhefka, Arch., BS; Jennifer Fretz, Ing., Aline Renard, Ing., Valérie Ortlieb, Arch., VD; Christine Loward, Arch., BE; Khadidja Masker, Arch., GE

Das **Netzwerk** wählte 36 neue Mitglieder, 2 Mitglieder sind ausgetreten. Somit sind dem Netzwerk per Ende 2015 103 Mitglieder angeschlossen. Die Mutationen sind im Anhang aufgeführt.

Frauenanteil im SIA

Anteil am Total Einzelmitglieder per 31.12.2015: 13.1% (31.12.2004: 7.6%).

Die neue Struktur lebt

Es ist ein erklärtes Vereinsziel des SIA, Frauen in technischen Berufen zu fördern. Unter dieser Prämisse war das Netzwerk Frau und SIA im vergangenen Jahr sehr aktiv. Grosse Projekte, an welchen teilweise jahrelang gearbeitet worden war, kamen zu einem erfolgreichen Abschluss. Das Jahr 2015 stand zudem im Zeichen des Wachstums und der organisatorischen Konsolidierung. Die **Leistungsvereinbarung** mit dem SIA-Vorstand, **Organisationsreglement** und **Organigramm** werden voraussichtlich 2016 unterzeichnet. Der Netzwerksvorstand traf sich je einmal in Bern und Basel, die gut besuchte jährliche Vollversammlung fand anschliessend in Basel statt.

Nationale Projekte

SIA – der fortschrittliche Berufsverband

Die Ausschreibung für Firmenmitglieder im durch das Eidgenössische Büro für Gleichstellung EBG finanzierten Projekt «**SIA - der fortschrittliche Berufsverband**» war ein voller Erfolg: 44 SIA-Firmenmitglieder unterschiedlichster Grösse aus allen Berufsgruppen und Landesteilen bewarben sich um ein individuelles Beratungsmandat durch die Fachstelle «UND» (www.und-online.ch). Am 09. Februar wählte die Jury acht von ihnen als Pilotunternehmen aus. Die Fachstelle «UND» nahm anschliessend die Arbeit auf. Auch die Untersuchung der Rekrutierungs- und Nachfolgestrategien dreier SIA-Gremien (Berufsgruppen, Normenkommissionen, Sektionen) ist in Arbeit.

Publikationen

2015 ist das von **Anne Wilsdorf** geschriebene und **illustrierte Kinderbuch** «**Die findige Fanny**» erschienen, das auf Initiative der Regionalgruppe Waadt entstanden war. Das Buch heisst im französischen Original «**Ingénieuse Eugénie**», auf Italienisch «**Ingegnessa Eugenia**». Es erzählt die Abenteuer eines kleinen Mädchens, das Brücken baut. Zweck des Buches ist es, Mädchen für Ingenieurberufe zu begeistern. Unsere Gruppe hat mit diesem Werk eine riesige Arbeit geleistet. Der SIA hat die Publikation finanziell grosszügig unterstützt.

Das Buch wurde der Öffentlichkeit am 30. April im Ausstellungszentrum «Espace des Inventions» in Lausanne vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit waren auch zahlreiche Originalzeichnungen der Autorin zu sehen. Das Bilderbuch war danach Thema eines runden Tisches an der Genfer Buchmesse, an dem unter anderem Sandrine Salerno, Genfer Stadträtin, und Beatrice Aebi, Präsidentin des Netzwerks Frau und SIA, teilnahmen und an dem Genderfragen in der Schule und in der Kinderliteratur das Thema waren. Das Buch hat zudem die Berufsgruppe Ingenieurbau dazu inspiriert, in Zusammenarbeit mit unserer Regionalgruppe eine Wanderausstellung mit dem Titel «**Un pont c'est tout ! – Eine Brücke, ganz einfach**» auf die Beine zu stellen. Die Tournee begann in Lausanne, danach war die Ausstellung in Biel zu Gast. Weitere Stationen sind für 2016 geplant.

Im Juni 2015 erschien im Reimer Verlag das **Buch** „**Theoretikerinnen des Städtebaus**“, das von den beiden Zürcher Netzwerkmitgliedern **Katia Frey** und **Eliana Perotti** herausgegeben und vom SIA finanziell unterstützt wurde. Der Beitrag der Frauen an der konzeptuellen Erarbeitung von Städtebau, ein bedeutendes, bis jetzt noch ungeschriebenes Kapitel der Städtebaugeschichte, wird in dieser Publikation anhand der Schriften und Pläne unter-

schiedlicher Autorinnen und Akteurinnen illustriert.

Am 10. September fand im Architekturforum eine rege besuchte Vernissage statt. Als Gastrednerin konnte Prof. Jane Rendell von der Bartlett School of Architecture, University College London gewonnen werden.

reisend netzwerken

Nach zweijähriger ehrenamtlicher Planung hat das Netzwerk Frau und SIA vom **4. bis 8. Juni 2015** Vertreterinnen **europäischer Frauennetzwerke** zu einem ungewöhnlichen Tagungsformat eingeladen. In Form einer mehrtägigen **Reise durch die Schweiz** wurde auf fachlicher Ebene der Umgang von Planung und Architektur mit dem Alpentourismus in Vorträgen und Führungen thematisiert. Auf strategischer Ebene stand der Austausch von Erfahrungen zu Themen wie Chancengleichheit, der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben oder Lobbying im Mittelpunkt. Angeregt wurde die Idee des Austausches auf europäischer Ebene durch den Kongress «Women in Architecture» in Hamburg im Jahre 2012. Ergebnisse der Reise sind – neben einer Einladung der Netzwerkvertreterinnen nach Wien im Oktober 2016 – konkrete Projekte, welche seitdem durch internationale Arbeitsgruppen vorangetrieben werden. Auf der Reise waren rund 30 Vertreterinnen neun verschiedener Netzwerke aus Deutschland, England, Frankreich, Österreich und der Schweiz anwesend, die an einer Stärkung genderspezifischer Fragen in Bereich Planung, Architektur und Ingenieurwesen interessiert sind.

Die Reiseeindrücke und -ergebnisse wurden in einem Artikel der TEC21 für ein breites und interessiertes Publikum dokumentiert. Das Netzwerk Frau und SIA ist stolz, dass es diese Reise aus eigener Kraft und dank engagiertem Sponsoring finanzieren konnte.

Webpage

Die neu strukturierte **Webpage**, basierend auf dem Internetauftritt des SIA, wurde live geschaltet und mit den vielfältigen Inhalten gefüllt.

Regionalgruppe Zürich

Die Veranstaltungsreihe „**Frau+Net**“ hat am 5. Juni die Auftaktveranstaltung von „reisend netzwerken“ organisiert. Die Podiumsdiskussion im Architekturforum stand unter dem Thema „Der Wert guter Architektur im Tourismus“. Die von Rahel Marti (Stv. Chefredaktorin Hochparterre) geleitete Diskussion zwischen Elisabeth Michel-Alder (Stiftungsratspräsidentin Fundaziun Vnà), Barbara Keller (Kuratorin Alpines Museum Bern), Ihab Morgan (Head Planung Andermatt Swiss Alps) und Valentin Bearth (Bearth&Deplazes Architekten) wurde von mehr als hundert Gästen interessiert verfolgt. Auch 2015 fanden einmal im Monat die **Lunchtime-Treffen** im Volkshaus statt. Zwischen 5 und 10 Regionalgruppenmitglieder netzwerkten in unterschiedlichen Besetzungen.

Regionalgruppe Basel

Lunchtime Basel blieb auch 2015 die dominanteste Veranstaltung der Regionalgruppe Basel. Besonders hohe Teilnehmerzahlen konnten die sechs geführten Mittagsbesichtigungen verbuchen. Im März konnte die durch Itten & Brechbühl umgebaute historische „Stadtbibliothek der GGG“ besichtigt werden, im Juni die Wohnüberbauung auf dem „Baufeld G Erlenmatt“ von Steinmann Schmid Architekten. Im Juli wurden wir von der Projektleiterin von Burckhardt Partner Architekten durch die Minergie P eco - Wohnsiedlung „Schorenstadt“ geführt. Nach dem Sommer stand das Minergie A eco - Wohngebäude „Aescherstrasse“ von Osolin, Plüss und Quade Architects für uns offen, und im Dezember konnten wir wegen der grossen Nachfrage sogar gleich zwei Führungen durch das „Hotel Nomad“ von Buchner Bründler Architekten anbieten.

Die jeweils zwischen den Führungen stattfindenden **Mittagstische** waren wertvoll und sollen auch zukünftig trotz vieler Besichtigungsmöglichkeiten erhalten bleiben, weil nur hier tatsächlich News und Erfahrungen ausgetauscht werden können, Stellenangebote und Karriere besprochen werden oder das Baugeschehen in der Region diskutiert wird – sprich: Networking stattfindet.

2015 wuchs die Regionalgruppe Basel von drei auf sieben Mitglieder. Wir hoffen, dass nun noch mehr und andere Projekte umgesetzt werden können.

Regionalgruppe Bern

Der Fokus der Regionalgruppe Bern im 2015 lag wiederum auf dem Netzwerken und der Zusammenarbeit mit bestehenden Institutionen wie ABAP, Ladies Stammtisch der Syndicom und Lares. Dazu wurde auch dieses Jahr der Mittagstisch mit zehn regelmässigen Treffen zusammen mit ABAP und weiteren Gruppen erfolgreich weitergeführt. Seit anfangs 2015 führt die Regionalgruppe Bern zusätzlich eine Kulturagenda, um das Netzwerken an spezifischen Anlässen gezielt zu fördern.

Ein weiteres wichtiges Jahresziel waren die Konsolidierung und der Ausbau der Regionalgruppe Bern, insbesondere wollten wir gezielt wachsen. Dies konnte mit der Verdoppelung der Regionalgruppen-Mitglieder in Bern sogar deutlich übertroffen werden.

In der zweiten Jahreshälfte haben wir intensiv am Projekt „**frau & chat**“ gearbeitet, das 2016 mit drei Stammtisch-Anlässen nun öffentlich durchgeführt werden kann.

Regionalgruppe Waadt

Unsere Gruppe wurde gebeten, schweizweit eine grosse Umfrage über die Architekturberufe und insbesondere die Situation der Frauen in dieser Branche zu koordinieren. Die Architectural Association of London hatte diese Studie anlässlich des 40. Jahrestages der Studie «Women in Architecture», die 1975 von der Zeitschrift AD veröffentlicht worden war, lanciert. Die Debatte wird damit auf internationaler Ebene neu in Gang gebracht. Die Resultate werden 2016 erwartet.

Unser Workshop am Zukunftstag vom 12. November 2015 war erneut ausgebucht: 17 Ingenieurbüros sowie die Fachhochschule Yverdon empfingen 82 Mädchen, die sich für den Ingenieurberuf interessierten. Die Organisation erfolgt jetzt jeweils in Zusammenarbeit mit der Berufsgruppe Ingenieurbau.

Wir konnten unsere Ziele und Tätigkeiten anlässlich der Diplomvergabe der ETH Lausanne an die frischgebackenen Architektinnen kurz vorstellen.

Im September bot eine Reise nach Lissabon den 24 Teilnehmerinnen die Gelegenheit, mehrere Architektinnen kennenzulernen und deren interessante Werke zu besichtigen.

Regionalgruppe Genf

Das Netzwerk Frau und SIA ist seit November 2014 im Kanton Genf durch unsere Regionalgruppe vertreten. Die Regionalgruppe Genf besteht derzeit aus drei Mitgliedern des Vorstandes, vier Aktivmitgliedern und zehn weiteren Mitgliedern. Es sind mehrere Bewerbungen hängig.

Die Regionalgruppe Genf arbeitet an diversen Projekten mit und legt Wert auf eine direkte Zusammenarbeit mit anderen Regionalgruppen (insbesondere Waadt) sowie mit der Genfer Sektion des SIA.

Die Regionalgruppe Genf hat entschieden, sich als erstes Projekt an der Bewerbung und Verbreitung des Kinderbuches «Die findige Fanny» der Regionalgruppe Frau und SIA Waadt zu beteiligen.

Das Buch richtet sich an Kinder zwischen vier und zehn Jahren und ist in drei Sprachen erschienen. Zum Buch gibt es ein pädagogisches Begleitheft.

Dank der Bemühungen der Regionalgruppe Genf wird das Kinderbuch im Kanton Genf vom DIP, dem Bildungsdepartement, und vom BPE, dem Büro für Gleichstellung, unterstützt und **gehört neu zum pädagogischen Material für Lehrkräfte**, das diese im Ressourcenkoffer zur Bekämpfung von Klischees finden. Es ist ebenfalls in den Gemeindebibliotheken zu finden.

Das Netzwerk Frau und SIA Genf hat zudem **zwei Pilotprojekte** umgesetzt:

«Die findige Fanny» in den Schulen

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement entwickelt die Regionalgruppe Genf gerade eine Reihe von Workshops für Primarschulklassen. Nach der Lektüre des Buchs sind (auf dem Begleitheft basierende) Übungen geplant, die das Thema Brücke aufnehmen und Grundbegriffe von Statik und Physik einführen. Diese Workshops, die in den Klassen von Ingenieurinnen geleitet werden, ermöglichen den Kindern einerseits, die **Berufe des SIA kennenzulernen**, und andererseits, **zu lernen, dass auch Frauen technische Berufe kompetent ausüben**.

Zukunftstag

Die Regionalgruppe Genf hat in Zusammenarbeit mit dem Büro für Gleichstellung vorgeschlagen, die Workshops am Zukunftstag auf Büros von Architektinnen, Bauingenieurinnen, Umweltingenieurinnen und Vermessungsingenieurinnen auszuweiten.

Dieser Berufswahltag, der seit vielen Jahren existiert, war anfänglich auf die Schule und Familienangehörige der Kinder beschränkt. Damit die 10-jährigen Mädchen die SIA-Berufe entdecken können, wurden 13 Architekturbüros kontaktiert. Sie nahmen je zwei Mädchen für einen Tag auf. Das Büro für Gleichstellung lieferte logistische Hilfe.

Ziel des Tages war, den Mädchen den vielfältigen Alltag von Ingenieurinnen und Architektinnen zwischen **Planung im Büro und Umsetzung vor Ort** näher zu bringen

Neumitglieder 2015

Name	Vorname	Ausbildung	Regionalgruppe
Barbey-Demartin	Véronique	Architektin	Genf
Beckel	Inge	Architektin	Zürich
Beyeler	Franziska	Architektin	Bern
Bodenbender	Anne-Kathrin	Verkehrsplanerin	Basel
Broggi	Cornelia	Architektin	Zürich
Castroni	Marco	Architektin	Genf
Cotti	Zita	Architektin	Zürich
Couderq	Nadine	Vermessungsingenieurin	Genf
Croci Maspoli	Vanessa	Zeichnerin Innenarchitektur	Genf
David	Marie-Paule	Architektin	Genf
de Almeida	Flavia Augusta	Architektin	Basel
Di Romano	Paola	Architektin	Genf
Eggs Debidour	Claire	Architektin	Genf
Fernández Aquirre	Araceli	Architektin	Genf
Fontanella	Luca	Architekt BA ETH	Zürich
Grossmann	Romy	Dipl. Bauingenieurin	Basel
Hottinger	Sarah	Architektin	Waadt
Klima	Petra	Architektin	Bern
König	Sandra	Architektin	Zürich
Liengme	Daniela	Architektin	Genf
Manzoni	Béatrice	Architektin/Raumplanerin	Genf
Melançon	Tiffany	Architektin	Basel
Montant	Bénédicte	Architektin/Raumplanerin	Genf
Ritz	Katia	Architektin	Bern
Rock	Susanne	Architektin	Zürich
Rütsche	Judith	Stadt- und Regionalplanerin	Bern
Schumacher	Maresa	Architektin	Zürich
Stratmann	Jeanette	Architektin	Basel
Stürwald	Simone	Professorin für Konstruktion	Zürich
Suter	Anna	Architektin	Bern
Tirone	Barbara	Architektin	Genf
Torres Gallard	Obdulia	Architektin	Genf
von Bernstorff	Gabrielle	Architektin	Zürich
von Fischer	Sabine	Architektin	Zürich
Weber	Lenita	Architektin	Zürich
Zibell	Barbara	Stadtplanerin	Zürich

Austritte 2015

Lischner Karin (verstorben 7.7.2015)

Peter Katrin